

## Ethische Fragen zum Gebrauch einiger COVID-19-Impfstoffe

Einige Pharmafirmen haben zur Entwicklung und Herstellung ihrer Impfstoffe Zellkulturen aus menschlichen Zelllinien verwendet. Diese gehen auf Gewebe einiger Feten zurück, die vor rund 60 bzw. 35 Jahren abgetrieben wurden. Dies hat in manchen Kreisen zu einer Verunsicherung geführt, ob es ethisch vertretbar ist, diese Impfstoffe zu verwenden.

Aus aktuellem Anlass der Pandemie hat die Kongregation für die Glaubenslehre der katholischen Kirche in einer Note vom 21. Dez. 2020 dazu Stellung genommen. Darin heißt es: *„Es ist also festzuhalten, dass alle Impfstoffe, die als klinisch sicher und wirksam anerkannt sind, in diesem Fall verwendet werden können, mit dem sicheren Gewissen, dass die Inanspruchnahme dieser Impfung keine formale Mitwirkung an der Abtreibung, aus der die Zellen, mit denen die Impfstoffe hergestellt wurden, stammen, bedeutet.“* (vgl. *Note über die Moralität des Gebrauchs einiger Impfungen gegen Covid-19, 21.12.2020, abrufbar* [https://www.vatican.va/roman\\_curia/congregations/cfaith/documents/rc\\_con\\_cfaith\\_doc\\_20201221\\_nota-vaccini-anticovid\\_ge.html](https://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_con_cfaith_doc_20201221_nota-vaccini-anticovid_ge.html))

Diese Position ist nicht neu, sie wurde bereits 2005 und 2008 unter den Pontifikaten von Benedikt XVI. und Johannes Paul II. in Hinblick auf andere Impfstoffe (Masern-Mumps-Röteln, Tollwut und Windpocken u.a.) vertreten.

### Zur Erläuterung

#### 1. Es besteht keine „Mitwirkung“ an Abtreibungen

Die Embryonen wurden nicht *für* die Impfungen abgetrieben, es gibt keinen Kausalzusammenhang zwischen den Abtreibungen und der Herstellung von fetalen Zellkulturen. Niemand, der eine COVID-19-Impfung verabreicht oder bekommt, wirkt daher bei einer Abtreibung mit, weder direkt noch indirekt.

#### 2. Corona-Impfstoffe enthalten keine Zellen abgetriebener Kinder noch setzen sie weitere Abtreibungen voraus

In der Entwicklung sog. Vektor-Impfstoffe braucht man Zellkulturen, um darin Viren zu vermehren. Dazu werden neben tierischen auch humane fetale Zelllinien, die bereits seit Jahrzehnten etabliert sind, verwendet. Der Begriff ‚Zelllinie‘ bedeutet, dass diese Linie einmalig angelegt wurde und seitdem kontinuierlich vermehrt wird. Es werden keine neuen Feten benötigt, um die Impfstoffe zu produzieren. Es befinden sich in den Impfstoffen auch keine Zellen oder irgendwelche Bestandteile (DNA, RNA) aus ursprünglich fetalem Gewebe (vgl. *IMABE: COVID-19-Impfstoffe: Ethische Stellungnahme zu Fragen der Herstellung*, abrufbar unter <https://www.imabe.org/imabeinfos/covid-19-impfstoffe-ethische-stellungnahme-zu-fragen-der-herstellung>).

#### 3. COVID 19-Impfstoffe auf mRNA-Basis bzw. Protein-Impfstoffe benötigen keine fetalen Zellkulturen zur Entwicklung oder Herstellung

Bei den von Biontech-Pfizer und Moderna entwickelten COVID-19-Impfstoffen wurden weder in der Entwicklung noch Herstellung embryonale Zellkulturen verwendet, weil dies bei der Technik von mRNA-Impfstoffen überflüssig ist. Dies gilt auch für den im Dezember 2021 zugelassenen Protein-Impfstoff Novavax. Anders bei den vektorbasierten Impfstoffen z.B. von Johnson & Johnson und AstraZeneca: Diese setzen humane Zellkulturen auch in der Entwicklung und Impfstoffherzeugung ein, indem sie die fetalen Zellen für die Reproduktion des Virus verwenden. Doch auch hier enthält der Impfstoff selbst keine Zellen aus ursprünglich fetalem Gewebe. Unabhängig von Entwicklung und Produktion werden humane Zelllinien – wie auch bei Arzneimitteln – mitunter als Kontrollmedium für in vitro Tests verwendet, um mögliche Nebenwirkungen und die Sicherheit für den Menschen zu prüfen.

### FAZIT

Die Glaubenskongregation hält fest: Katholiken dürfen alle COVID 19-Impfstoffe in Anspruch nehmen und müssen diese nicht aus Gewissensgründen meiden. Wer trotzdem moralische Bedenken hat, kann auf die mRNA-Präparate (Biontech-Pfizer, Moderna) oder in Kürze auf Protein-Impfstoffe (Novavax) zurückgreifen, da in Österreich eine Auswahl der Impfstoffe möglich ist.